

Infodienst Kindergarten

März 2011

Nummer 16

AKTUELLES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

- ☰ Intensive Sprachförderung im Kindergarten (ISK) im Kindergartenjahr 2011/2012

AKTIONEN, TIPPS, TERMINE

- ☰ Projekt "Gender Loops" – Geschlechtergerechte Bildung und Erziehung

LITERATUR, MEDIEN

- ☰ Was spielt mein Kind? Internetratgeber für Eltern
- ☰ Familien-Medien-Welt – Onlinespiele und Soziale Netzwerke

AKTUELLES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

Intensive Sprachförderung im Kindergarten (ISK) im Kindergartenjahr 2011/2012

Im letzten Kindergartenjahr nahmen erfreulich viele Träger von Kindertageseinrichtungen die Zuwendungen des Landes für die Intensive Sprachförderung im Kindergarten (ISK) in Anspruch. Damit konnten sie den Kindern mit entsprechendem Sprachförderbedarf die intensive Sprachförderung ein Jahr vor der Einschulung zuteil werden lassen.

Auch zum Kindergartenjahr 2011/2012 lädt das Land alle kommunalen, kirchlichen und sonstigen freien Träger von Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg wieder ein, an der Intensiven Sprachförderung im Kindergarten (ISK) teilzunehmen. Anträge für das Kindergartenjahr 2011/2012 können voraussichtlich von Mitte April 2011 bis zum 30. November 2011 bei der L-Bank eingereicht werden. Das genaue Datum, ab dem Anträge gestellt werden können, wird rechtzeitig im ISK-Newsletter mitgeteilt.

Alle erforderlichen Dokumente sowie den ISK-Newsletter finden Sie unter

☞ www.sprachfoerderung-bw.de



AKTIONEN, TIPPS, TERMINE

Projekt "Gender Loops" – Geschlechtergerechte Bildung und Erziehung

Im Rahmen des Projekts wurde ein "Curriculum mit Unterrichtsmaterialien für eine geschlechterbewusste und -gerechte Erzieherinnen- und Erzieherausbildung" erstellt und ein "Praxisbuch für eine geschlechterbewusste und -gerechte Kindertageseinrichtung" veröffentlicht.

Mithilfe des Praxisbuchs können Sie auf erprobte Methoden und Arbeitshilfen zur Erweiterung einer geschlechterbewussten Praxis in Ihrer Einrichtung zurückgreifen. Neben Empfehlungen und Projekten werden auch Methoden zur Selbstreflexion, Gender-Analyse-Instrumente und Strategien zur Erhöhung des Männeranteils in der pädagogischen Arbeit vorgestellt. Das Curriculum richtet sich an Dozentinnen und Dozenten der Aus- und Fortbildung von pädagogischen Fachkräften, das Praxisbuch richtet sich direkt an Leitungen und Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen.

Das Projekt "Gender Loops" wurde durch das EU-Berufsbildungsprogramm "LEONARDO DA VINCI" finanziert und vom 1. Oktober 2006 bis zum 30. September 2008 in Partnerorganisationen aus den Ländern Deutschland, Litauen, Norwegen, Spanien und der Türkei durchgeführt.

Weitere Informationen finden Sie unter

 www.genderloops.eu




LITERATUR, MEDIEN

Was spielt mein Kind? Internetratgeber für Eltern

Mit einer neuen Kampagne möchte die Bayerische Staatsregierung Eltern über den altersgerechten Umgang mit Computer- und Konsolenspielen sensibilisieren und informieren, wie sie die Medienkompetenz ihrer Kinder fördern können.

Die Internetseite  www.was-spielt-mein-kind.de listet beispielsweise zwölf Tipps auf, die sich an den Informationen der Initiative klicksafe.de ( www.klicksafe.de) orientieren. Informationen zur Alterskennzeichnung von DVDs oder Computerspielen oder zu technischen Maßnahmen des Jugendschutzes, wie beispielsweise das Installieren einer Filtersoftware, ergänzen das Angebot. Des Weiteren bündelt die Seite bestehende Angebote und Aktionen zum Thema Kinder- und Jugendmedienschutz und verlinkt zu verschiedenen Beratungsstellen und medienpädagogischen Facheinrichtungen.

Weitere Unterstützung zum Thema Medienbildung

Die Initiative Kindermedienland Baden-Württemberg unterstützt Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen bei der Medienbildung von Kindern und Jugendlichen. Unter einem gemeinsamen Dach bündelt die Initiative die zahlreichen Projekte, Einrichtungen und Institutionen in Baden-Württemberg, die landesweit in der Medienpädagogik und -kompetenzvermittlung aktiv sind. Die dazugehörige Internetseite  www.kindermedienland-bw.de bietet gezielte Informationen für Kinder und Jugendliche, Eltern, Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher sowie Fachkräfte aus der Jugendarbeit. Die Seite listet Fortbildungs- und Beratungsangebote auf, Lesetipps, Broschüren und Handreichungen. Das Angebot wird ergänzt durch Wettbewerbe, einen Newsletter sowie einen medienpädagogischen Atlas, der einen Überblick über medienpädagogische Institutionen, Ausbildungsstätten und Projekte in Baden-Württemberg gibt.

Das Projekt MediaCulture-Online des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg informiert rund um die Themen Medienbildung, Medienpraxis und Medienkultur für den schulischen und außerschulischen Bereich. Das Internetportal liefert Anleitungen und Anregungen zur Medienbildung. Lehrkräfte können sich beispielsweise über gelungene Beispiele aus der Medienpraxis informieren, auf erprobte Unterrichtseinheiten zurückgreifen oder sich für eigene Medienprojekte inspirieren lassen. Das Portal informiert außerdem über aktuelle Nachrichten zum Thema Medienbildung, Wettbewerbe, Tagungen, Kongresse oder neueste Entwicklungen im Medienbereich. Ein regelmäßiger Newsletter hält die Leserinnen und Leser über Neuigkeiten auf dem Laufenden. Eine virtuelle Bibliothek stellt eine umfangreiche Volltextsammlung zu medienrelevanten Themen wie Werbung, Gewalt, Computer und Internet oder Medienpädagogik, Medienkultur und Journalismus zur Verfügung. Darüber hinaus finden sich im Tonarchiv Vorträge, Reden, Hörspiele, Gedichte und vieles mehr. Hier geht's zum Portal:

 www.mediaculture-online.de



Familien-Medien-Welt – Onlinespiele und Soziale Netzwerke

Anmeldung bis spätestens 8. April 2011

Inline- und Online-Camp für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vom 25. bis 29. April 2011 in der Evangelischen Akademie Bad Boll

Wichtige Bereiche des täglichen Lebens haben sich ins Internet verlagert. Soziale Netzwerke bekommen immer mehr Zulauf. Kinder, Jugendliche und Erwachsene nutzen vermehrt Online- oder Browser-Spiele als Freizeitbeschäftigung. In Computerworkshops werden auf dem Camp verschiedene Spiele und unterschiedliche Arten der virtuellen Vernetzung vorgestellt, ausprobiert und kritisch reflektiert. Als Ausgleich gibt es Angebote zum Inline-Skating für Anfänger und Fortgeschrittene.

Das Camp ist ein Projekt im Auftrag des Staatsministeriums Baden-Württemberg im Rahmen der Initiative "Kindermedienland Baden-Württemberg" in Kooperation mit der Landesanstalt für Kommunikation (LFK) und weiteren Projektpartnern.

Die Evangelische Akademie wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie für ihr vorbildliches Engagement bei der Vermittlung von Internetkompetenz beim Wettbewerb "Wege ins Netz 2010" mit dem dritten Platz ausgezeichnet.

Kontakt:

Evangelische Akademie Bad Boll

Volker Steinbrecher

Sekretariat: Wilma Hilsch

Telefon: 07164 79-232

Telefax: 07164 79-5232

E-Mail: ✉ wilma.hilsch@ev-akademie-boll.de

🌐 www.ev-akademie-boll.de



Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Redaktion Infodienst Kindergarten

Christa Engemann, Markus Heinkele (verantwortlich)

Postfach 10 34 42, 70029 Stuttgart

Telefon: 0711 279-2835 und -2611

Fax: 0711 279-2838

✉ infodienste@km.kv.bwl.de

🌐 www.kultusportal-bw.de

Den Infodienst Kindergarten können Sie online einsehen und abonnieren unter:

🌐 www.kultusportal-bw.de (unter der Rubrik Service – Newsletter/Infodienste)

Redaktionsschluss Ausgabe 17: 8. Juli 2011

Haftungsausschluss

Die Informationen, die Sie in diesem Infodienst vorfinden, wurden nach bestem Wissen und Gewissen sorgfältig zusammengestellt und geprüft. Es wird jedoch keine Gewähr - weder ausdrücklich noch stillschweigend - für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Aktualität oder Qualität und jederzeitige Verfügbarkeit der bereit gestellten Informationen übernommen. In keinem Fall wird für Schäden, die sich aus der Verwendung der abgerufenen Informationen ergeben, eine Haftung übernommen.

Internetseiten dritter Anbieter / Links

Dieser Infodienst enthält auch Links oder Verweise auf Internetauftritte Dritter. Diese Links zu den Internetauftritten Dritter stellen keine Zustimmung zu deren Inhalten durch den Herausgeber dar. Es wird keine Verantwortung für die Verfügbarkeit oder den Inhalt solcher Internetauftritte übernommen und keine Haftung für Schäden oder Verletzungen, die aus der Nutzung - gleich welcher Art - solcher Inhalte entstehen. Mit den Links zu anderen Internetauftritten wird den Nutzern lediglich der Zugang zur Nutzung der Inhalte vermittelt. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und für Schäden, die aus der Nutzung entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde.

